

Krieg – eine Fragesammlung mit Antworten

(mit Material von „Frieden fragen“, des Bereichs Friedenspädagogik der Berghof Foundation, gefördert von der Initiative „Ein Netz für Kinder“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend):

Was ist Krieg?

Menschen sind nicht immer einer Meinung. Darum geraten sie immer wieder aneinander. Im Streit verwenden sie manchmal nicht nur Worte, sondern auch Gewalt. Wenn Länder oder Gruppen zu den Waffen greifen, entsteht daraus ein Krieg.

Im Krieg kämpfen Soldatinnen und Soldaten oder bewaffnete Gruppen gegeneinander. Sie wollen andere Länder erobern oder ihre Macht im eigenen Land vergrößern. Die Gegner sprechen nicht mehr miteinander und werden als Feinde angesehen.

Was passiert im Krieg?

Die Soldatinnen und Soldaten oder Kämpfer von Gruppierungen greifen sich gegenseitig an. Die Gewalt trifft aber auch Unbeteiligte. Diese nennt man Zivilbevölkerung. In den Kriegsgebieten werden Häuser, Dörfer und Städte der Menschen zerstört. Viele Menschen werden aus ihrer Heimat vertrieben, gefangen genommen, verletzt und viele sogar getötet.



Warum gibt es Krieg?

Politikerinnen und Politiker oder Anführerinnen und Anführer bestimmter Gruppen entscheiden sich bewusst für einen Krieg. *Die Machthabenden glauben, dass sie mit Gewalt eher ans Ziel gelangen als durch Verhandlungen.*

Kriegsführende wollen mehr Macht oder mehr Einfluss. Sie wollen also zum Beispiel in einem Land das Sagen haben oder mehr Gebiete erobern. Andere wollen mehr Reichtum oder mehr Bodenschätze wie Gold oder Öl für sich haben.

Präsident Putin will das Land Ukraine nicht anerkennen und führt deshalb einen Streit mit Waffen. Er will dabei auch Menschen umbringen.

Wie hört Krieg wieder auf?

Im Idealfall finden die Feinde doch eine Lösung und schließen Frieden.

Viele Kriege hören allerdings erst auf, wenn die Beteiligten kein Geld mehr haben und die Menschen keine Opfer mehr bringen möchten. Andere Kriege enden, weil eine Partei siegt oder weil die UNO oder andere Länder Druck auf die Kriegsparteien ausüben.

Besser ist es aber, wenn die Kriegsparteien einen Waffenstillstand vereinbaren. Das schaffen sie oft nicht allein. Hierzu sind internationale Vermittler notwendig.

Wie geht es nach dem Krieg weiter?

Wenn ein Krieg endet, beginnt die Arbeit am Frieden: Die Menschen müssen wieder herausfinden, wie sie zusammenleben und sich versöhnen können. Wichtig ist auch, dass Kriegsverbrecher verurteilt und bestraft werden.



Was tut Deutschland gegen den Krieg?

Deutschland hat in den vergangenen Jahren der Ukraine geholfen Betriebe aufzubauen, damit die Menschen Arbeit haben und sich sicher fühlen können.

Jetzt hat Deutschland zum Beispiel mobile Krankenhäuser geliefert, um Verletzten schnell helfen zu können. Und überall in Deutschland bereiten wir uns darauf vor, Menschen aus der Ukraine eine Zuflucht anzubieten, wenn sie ihr Zuhause aufgeben und zu uns kommen wollen.

Kommt der Krieg auch zu uns?

Kinder natürlich nicht anlügen, aber ihm Ängste nehmen und erklären, dass der Krieg weit weg von uns passiert
Der Krieg betrifft nicht uns hier in Deutschland, doch ist es ein Nachbarland mit unseren Freunden und Freundinnen, so wie Italien oder Spanien oder Frankreich. Deutschland ist in einem Bündnis, einem Team mit anderen, das NATO heißt und wir beschützen uns gegenseitig. Das weiß Präsident Putin und wird nicht uns alle gemeinsam angreifen.

Älteren Kindern helfen die Informationen von „Frieden fragen“:

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 hat es in Deutschland keinen Krieg mehr gegeben. Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union und hat an seinen Grenzen und auch auf der ganzen Welt keine Staaten als Feinde mehr. Die meisten Länder in Europa haben gelernt, dass sie ihre Streitigkeiten nicht mit Waffen, sondern durch Gespräche und Verhandlungen lösen.

Quelle: www.fokus.de abgerufen 25.02.2022

